

## **Antrag**

**der Abgeordneten Martin Reichardt, Mariana Iris Harder-Kühnel, Johannes Huber, Thomas Ehrhorn, Nicole Höchst, Dr. Heiko Heßenkemper, Jens Maier, Andreas Mrosek, Thomas Seitz und der Fraktion der AfD**

### **Keine direkten oder verdeckten Empfehlungen zur COVID-19-Impfung bei gesunden Kindern und Jugendlichen**

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Ständige Impfkommission (STIKO) hat sich dagegen entschieden, für Minderjährige eine generelle Empfehlung für eine Corona-Schutzimpfung auszusprechen. Vielmehr empfiehlt die STIKO die Impfung mit Comirnaty® in dieser Altersgruppe nur, wenn aufgrund von Vorerkrankungen ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf einer COVID-Erkrankung zu erwarten ist. Oder Minderjährige in einem Umfeld mit Menschen zusammenleben, die durch Impfungen nicht oder nicht gut geschützt sind oder sie arbeitsbedingt ein erhöhtes Risiko haben, sich mit SARS-CoV-2 anzustecken.

Unter Einbeziehung aller bisherigen Erkenntnisse über das SARS-CoV-2-Virus und die von ihm ausgelöste COVID-19-Erkrankung wäre es unverhältnismäßig sich von Regierungsseite für eine allgemeine Impfempfehlung für Minderjährige auszusprechen. Ebenso unverhältnismäßig wäre es, auf Eltern Druck auszuüben, ihre Kinder impfen zu lassen, z. B. um eine Kindertagesstätte oder Freizeitveranstaltungen für Kinder und Jugendliche zu besuchen. Es obliegt allein der Verantwortung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, zu entscheiden, ob eine Impfung gegen das SARS-CoV-2-Virus notwendig ist oder nicht. Laut der STIKO reichen die bisher vorliegenden Daten aus der Zulassungsstudie des Herstellers für eine allgemeine Empfehlung nicht aus: „Die Zahl der in der Studie geimpften Kinder ist einfach zu gering, um eine belastbare Aussage über die Sicherheit in dieser Altersgruppe zu machen.“, so der Leiter der STIKO, Thomas Mertens. Immerhin hätten 1,3 Prozent der 1.131 in der Studie geimpften Kinder im Alter zwischen zwölf und 15 Jahren schwere Reaktionen gezeigt.<sup>1, 2</sup>

Vor kurzem erhielt der mRNA-Impfstoff von Biontech/Pfizer von der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA für Kinder ab zwölf Jahren eine Notfallzulassung. In diesem Zusammenhang warnt der Virologe Alexander Kekulé, dass man nur mit unvollständigen Daten arbeite. Insbesondere Kinder neigten zu heftigeren Impfreaktionen als

---

<sup>1</sup> [www.aerzteblatt.de/nachrichten/124306](http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/124306), zuletzt abgerufen am 04.06.2021

<sup>2</sup> [www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/corona-aerzte-zu-impfungen-fuer-kinder-100.html](http://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/corona-aerzte-zu-impfungen-fuer-kinder-100.html), zuletzt abgerufen am 04.06.2021

Erwachsene. Die Vorteile einer Impfung müssten die Risiken eindeutig überwiegen, was aus seiner Sicht nicht der Fall ist.<sup>3</sup>

Bei Kindern und Jugendlichen verläuft eine COVID-19-Erkrankung in der Regel milde, häufig sogar asymptomatisch. Schwere Verläufe, gar mit letalem Ausgang, sind absolute Ausnahmefälle.<sup>4</sup> Zwar wird in der Diskussion um die COVID-19-Impfung von Kindern immer wieder auf das sogenannte Pediatric Inflammatory Multisystem Syndrom (PIMS) verwiesen. Dieses Syndrom beschreibt eine überschießende Immunreaktion, die Schäden an den inneren Organen verursacht. Nach den Ergebnissen einer britischen Studie tritt PIMS bei eins von 5.000 an COVID-19 erkrankten Kindern auf.<sup>5</sup> In Deutschland sind bisher etwa 170 Kinder von PIMS betroffen gewesen, wobei kein Fall dieses extrem seltenen Syndroms letal verlief.<sup>6</sup> Potenziell kann auch eine Impfung diese schwere Autoimmunreaktion auslösen.<sup>7</sup>

Der Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, Burkhard Rodeck, sieht ein beträchtliches ethisches Problem darin, eine allgemeine

einer Herdenimmunität zum Schutz des Erwachsenen oder der Umgebung dieser Kinder.<sup>8</sup> Alexander Kekulé geht noch einen Schritt weiter, wenn er von einem „Weltexperiment“ in Bezug auf die COVID-19-Impfung spricht. Man habe noch nie eine Pandemie durch Impfung beendet und einen neuen Impfstoff, einen mRNA-Impfstoff, der auf einem neuen Wirkprinzip beruhe, global in allen Altersgruppen eingesetzt.<sup>9</sup>

Nach dem jetzigen Stand der Wissenschaft ist es ethisch bedenklich, eine allgemeine Empfehlung zur Impfung Minderjähriger gegen SARS-CoV-2 auszusprechen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass für den neuartigen mRNA-Impfstoff jede Langzeiterfahrung fehlt. Eine fundierte Nutzen-Risiko-Analyse einer COVID-19-Impfung für Minderjährige steht noch aus.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung daher auf,

1. den Empfehlungen der STIKO zu folgen und besser den noch nicht geimpften gefährdeten Personen vorrangig ein Impfangebot zu unterbreiten, statt einer Umverteilung der begrenzten Impfstoffmengen an gesunde Kinder und Jugendliche, deren COVID-19-Impfung zumindest zum derzeitigen Zeitpunkt aber wahrscheinlich auch grundsätzlich nicht sinnvoll ist, durchsetzen zu wollen;<sup>10</sup>
2. auf Länderebene darauf hinzuwirken, dass eine Ungleichbehandlung von geimpften und nicht geimpften Minderjährigen ausdrücklich untersagt wird und grundsätzlich dem Vertrauensverlust in der Bevölkerung durch Falschmeldungen zu einer möglichen Nötigung zur Impfung durch Einführung grundrechtseinschränkenden Maßnahmen für Nichtgeimpfte entgegengewirkt wird;

<sup>3</sup> [www.n-tv.de/wissen/Ist-es-richtig-Kinder-zu-impfen-article22545285.html](http://www.n-tv.de/wissen/Ist-es-richtig-Kinder-zu-impfen-article22545285.html), zuletzt abgerufen am 04.06.2021

<sup>4</sup> [www.mdr.de/nachrichten/podcast/kekule-corona/audio-kinder-impfen-impfungen-schueler100.html](http://www.mdr.de/nachrichten/podcast/kekule-corona/audio-kinder-impfen-impfungen-schueler100.html), zuletzt abgerufen am 04.06.2021

<sup>5</sup> [www.n-tv.de/wissen/Ist-es-richtig-Kinder-zu-impfen-article22545285.html](http://www.n-tv.de/wissen/Ist-es-richtig-Kinder-zu-impfen-article22545285.html), zuletzt abgerufen am 04.06.2021

<sup>6</sup> [www.n-tv.de/wissen/Schwere-Kinderkrankheit-PIMS-zurueckgekehrt-article22362982.html](http://www.n-tv.de/wissen/Schwere-Kinderkrankheit-PIMS-zurueckgekehrt-article22362982.html), zuletzt abgerufen am 04.06.2021

<sup>7</sup> [www.n-tv.de/wissen/Ist-es-richtig-Kinder-zu-impfen-article22545285.html](http://www.n-tv.de/wissen/Ist-es-richtig-Kinder-zu-impfen-article22545285.html), zuletzt abgerufen am 04.06.2021

<sup>8</sup> [www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/corona-aerzte-zu-impfungen-fuer-kinder-100.html](http://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/corona-aerzte-zu-impfungen-fuer-kinder-100.html), zuletzt abgerufen am 04.06.2021

<sup>9</sup> [www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/corona-virologe-kekule-kinder-impfung-nicht-zwingend-notwendig-100.html](http://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/corona-virologe-kekule-kinder-impfung-nicht-zwingend-notwendig-100.html), zuletzt abgerufen am 04.06.2021

<sup>10</sup> [Epidemiologisches Bulletin 23/2021 \(rki.de\)](https://www.rki.de/DE/Content/EBulletin/23/2021.html)

3. bei den Impfkampagnen für den Bereich der gefährdeten Minderjährigen (Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 17 Jahren) darauf zu achten, dass eine COVID-19-Impfung in diesen Fällen eine besonders sorgfältige Aufklärung der zu impfenden Person bzw. des Vorsorgebevollmächtigten oder Sorgeberechtigten voraussetzt.<sup>11</sup>

Berlin, den 21 Juni 2021

**Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion**

---

<sup>11</sup> STIKO, Kapitel 4.1 der STIKO-Impfempfehlungen 2020/2021 (Epid Bull 34/2020).

